

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie und Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, und Dr. H. Vehrenberg, Düsseldorf, unter ständiger Mitarbeit von G. Zimmermann, Vereinigung der Sternfreunde e. V., Königstein (Taunus), und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

Inhalt

Titelbild: Ein Blatt aus dem Ross-Calvert Atlas der Milchstraße. Karte Nr. 3 Nähe Milchstraßenzentrum (RA=17^h20', Dek.=−35°). Näheres zum Titelbild und Atlas auf Seite 102.

| | |
|---|-----|
| ESO-Komet (1975 n) | 75 |
| <i>Hans Joachim Becker</i> : Möglichkeiten praktischer Meteor- astronomie | 76 |
| <i>Peter Müller</i> : Die Universitäts-Sternwarte in Bonn (1839– 1845) | 81 |
| <i>Günter Schmahl und Dietbert Rudolf</i> : Holographische Beu- gungsgitter | 86 |
| Millimeterwellen-Radioteleskop | 92 |
| Kurzberichte aus der Forschung | |
| Protogalaxie entdeckt? Vorspiel zum Ausbruch des Mauna Loa | 93 |
| <i>Hermann Zeuner</i> : Die modellmäßige Veranschaulichung von Ergebnissen der Himmelsmechanik | 94 |
| Nachrichten der Vereinigung der Sternfreunde | |
| Otto Nögel 1907–1976; Dr. Wolff von Gordon†; 5. VdS- Fachtagung in Würzburg; 8. Internationales Astronomisches Jugendlager 1976; Fortbildung für Volkshochschul-Dozen- ten – Astronomie; Leserbrief: Manipulation? | 98 |
| Weitere Beobachtungen der Nova Cygni 1975; Westfälische Volkssternwarte und Planetarium – Jahresbericht 1975; Mondfinsternis mit einfachen Mitteln photographiert | 99 |
| Rezensionen | 102 |
| Zum Titelbild | 102 |
| Anschriften unserer Autoren | 103 |
| Aktuelle Hinweise für den Beobachter | 104 |

ESO-Komet (1975 n)

Nach der enttäuschenden Vorstellung, die der als so spektakulär angepriesene Komet Kohoutek zur Jahreswende 1973/74 gab, ist man mit Helligkeitsprognosen wohl allgemein – und sicher zurecht – vorsichtiger geworden.

Vielleicht ist diese Erfahrung aus jüngster Vergangenheit mit Schuld daran, daß es um den Kometen West bis heute relativ still geblieben ist – und das, obwohl die tatsächlich beobachteten Helligkeiten während der Monate Dezember 1975 und Januar 1976 um ein bis zwei Größenklassen über den Vorhersagen lagen.

Der ESO-Staff-Astronom Richard West entdeckte den Kometen im November des letzten Jahres bei der Durchmusterung einer Platte vom 24. September 1975, die im Zusammenhang mit den Arbeiten am ESO Sky Atlas am 1-m-Schmidt-Teleskop auf La Silla in Chile gewonnen wurde (siehe SuW **14**, 401 [1975]).

Die beobachteten Positionen passen zu einer elliptischen Bahn mit einer Umlaufzeit von 15000 Jahren. Es ist demnach wahrscheinlich, daß dies nicht seine bisher erste Annäherung an die Sonne ist (im Gegensatz zum Kometen Kohoutek, der in diesem Sinne ein „neuer Komet“ war).

Beobachtungen aus diesen Tagen lassen auf eine erhebliche Staubproduktion schließen und geben einigen Anlaß zur Hoffnung auf die Entwicklung eines großen, hellen Schweifes.

Beim Periheldurchgang am 25. Februar wird der Komet einen minimalen Sonnenabstand von 29,5 Millionen Kilometer haben. Aber erst einige Tage später (um den 29. Februar) hat er sich wieder so weit von der Sonne entfernt, daß Beobachtungen möglich werden. Er geht dann kurz vor Sonnenaufgang auf. Die zeitliche Differenz seines Aufgangs relativ zur Sonne wächst allerdings rasch an und beträgt am 3. März schon eineinhalb Stunden.

Auf seinem Weg über die Sphäre wechselt er nach dem Periheldurchgang von den Konstellationen des Südhimmels zum Nordhimmel über und wird in unseren Breiten beobachtet werden. Wie die Ephemeride erkennen läßt durchläuft er von Ende Februar bis Anfang Mai nacheinander die Sternbilder Aquarius, Pegasus, Equuleus, Delphinus, Sagitta.

Wenn der bisherige Trend der Helligkeitsentwicklung bis nach dem Perihel erhalten bliebe, könnte uns der März eine eindrucksvolle Kometenerscheinung bescheren. Wenn... aber das muß nicht notwendig sein, wie wir wissen.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, 6900 Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Tel.: 0 62 21/2 14 52. Mitglieder der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) senden bitte ihre Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie an G. Zimmermann, 6240 Königstein (Taunus), Stresemannstraße 8. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Photomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag Sterne und Weltraum, Dr. H. Vehrenberg, 4000 Düsseldorf 14, Postfach 14 01 65. Tel.: 02 11/67 20 80. Bestellungen nimmt der Verlag, jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen. Der Bezugspreis einer Einzelnummer beträgt DM 5,— zuzüglich Porto, das Jahresabonnement DM 47,— zuzüglich DM 4,80 für Postzustellung im Inland und DM 6,60 im Ausland. Postbezug vierteljährlich DM 13,— inkl. Zustellgebühr. Alle Preise einschl. 5,5% MWSt. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Verlag Sterne und Weltraum, 4000 Düsseldorf 14, Postscheckamt Ludwigshafen Kto.-Nr. 722 21 oder auf Bezirkssparkasse Neustadt/Schw., 7820 Titisee-Neustadt Kto.-Nr. 11 345. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8000 München 90, Portiastraße 10, Tel.: 089/64 52 63. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte nur an diese Anschrift. Zur Zeit gilt Preisliste 4. Druck: Zehnersche Buchdruckerei Speyer – © Verlag Sterne und Weltraum, Düsseldorf 1976.